

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 11, Alter Wall 12

Drahtanschrift: Dunkertur.

Fernruf: 35 20 41 - 43.

Postscheckkonto: Hamburg 11 10.

Bankverbindung:

Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg.

Gründung:

Die Gründung erfolgte am 26. Juli 1857 mit einem Grund-Kapital von M 3,15 Mill. (25 % eingezahlt).

Zweck:

Versicherung und Rückversicherung im In- und Ausland auf den Gebieten der Transportversicherung, der Sachversicherung, insbesondere der Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-, Glas- und Kraftfahrzeugversicherung, der Unfall- und Haftpflichtversicherung, der Maschinen- und Montageversicherung und der Filmausfall-Versicherung. Die Gesellschaft ist befugt, sich mit Genehmigung des (Reichs-)Aufsichtsamtes für Privatversicherung an anderen Versicherungsunternehmen sowie an wirtschaftlich mit dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft zusammenhängenden Unternehmen zu beteiligen. Die Aufnahme von Versicherungszweigen, die zur Zeit nicht betrieben werden, bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates und des (Reichs-)Aufsichtsamtes für Privatversicherung.

Tätigkeitsgebiet:

Zur Zeit betreibt die Gesellschaft folgende Geschäftszweige:

Transport-, Kraftfahrzeug-, Feuer-Versicherung einschließlich Versicherung gegen Mieteverlust und Betriebsunterbrechung, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungs-Versicherung, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung, Montageversicherung sowie Filmausfallversicherung.

Vorstand:

Hugo Brandt, Hamburg;
Walter G. Schues jr., Hamburg;
Erdewin Pinckernelle, Hamburg.

Aufsichtsrat:

Hermann R. Münchmeyer in Fa. Münchmeyer & Co., Hamburg, Vors.;
Erich Bechtolf, Vorstandsmitglied der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg, stv. Vors.;
Dr. Ernst Albrecht in Fa. Dr. Max Albrecht-Kom.-Ges., Hamburg;
Dr. Rudolf Brinckmann in Fa. Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg;
Dr. Otto F. Krichhauff, Hamburg;
Dr. Erich R. Prölss, Vorstandsmitglied der Bayer. Rückversicherung A.-G., München.

Abschlussprüfer:

Deutsche Waren-Treuhand K.-G., Hamburg und
Wirtschaftsprüfer Dr. A. Koob, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Das Stimmrecht richtet sich nach der Höhe der geleisteten Einlagen, und zwar für je RM 10.- je eine Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften festgestellte Reingewinn wird wie folgt verteilt:
Zunächst erhalten die Aktionäre eine Dividende bis zu 4 % der geleisteten Einlagen. Sodann erhält, nach Abzug dieser Dividende, der A.-R. eine Vergütung von 9 %. Der Rest wird an die Aktionäre nach dem Verhältnis der geleisteten Einlagen ausgeschüttet, soweit die H.-V. keine andere Verwendung des Restgewinnes beschließt.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung

Gründung der Gesellschaft am 26. Juli 1857.

1914: Übernahme aller in Deutschland abgeschlossenen Versicherungsverträgen der Atlas Assurance Comp.

1922: Angliederung der Hamburger Lloyd Versicherung A.-G. und der Lübecker Transport-Versicherung A.-G. im Wege der Fusion.

1928: Beteiligung an der Gründung der Nord-Deutschen Lebensversicherungs-A.-G., Hamburg.

1930: Die a.o. H.-V. vom 26. Juni genehmigte die Fusionsverträge mit der Nord-West-Deutschen Versicherungs-A.-G., Hamburg, der Hanseatischen Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg und der Köln-Hamburger Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, wonach das Vermögen dieser drei Gesellschaften unter Ausschluß der Liquidation als Ganzes von der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft ab 1. Januar 1930 übernommen wird.

Zur Durchführung dieser Fusion erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital um RM 6,0 Mill. auf RM 10,0 Mill. Der Umtausch der Aktien erfolgte bei allen drei Gesellschaften im Verhältnis von 1:1 mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1930. Die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der zu fusionierenden Gesellschaften wurden an ein Bankenkonsortium verkauft. Unter Hinzuziehung des freigewordenen Amerikaguthabens war es der Gesellschaft möglich, die vom Bankenkonsortium erworbenen Fusionsaktien den bisherigen Aktionären zu einem Vorzugspreise anbieten zu lassen, und zwar entfielen auf RM 500.- Aktienbesitz nom. RM 100.- voll-eingezahlte Aktien zum Preise von RM 62,50 und nom. RM 1 200.- mit 25 % eingezahlte Aktien zum Preise von RM 150.-

1931: Aufnahme der Montageversicherung.

1932: Erwerb von weiteren Stammaktien der Nord-Deutschen Lebensversicherungs-A.-G., Hamburg. Von dem Bestand an eigenen Aktien sind im Laufe des Jahres nom. RM 234 640.- mit einem Einzahlungsbetrag von RM 72 565.- verkauft worden.

1937: Die Vorzugsrechte der Vorzugs-Aktien Lit. F wurden aufgehoben und diese Aktien in Aktien Lit. C umgewandelt.

1939: Herabsetzung des Grundkapitals um RM 5 835 000.- zur Befreiung der Aktionäre von der für die Aktien Lit. D und B bestehenden Einzahlungsverpflichtung in